

Technische Universität Dresden



Prof. Dr.-Ing. Schwabe, der erste Rektor der Technischen Universität Dresden, mit dem äußeren Zeichen seiner Würde, der neuen Amtskette.



Die Hochschulangehörigen haben verstanden, daß die Umwandlung der Technischen Hochschule in eine Technische Universität Ansporn für neue große Arbeitsleistungen sein muß. So konnte Prof. Dr.-Ing. Berthold, der 1. Vorsitzende der UGL, auf der Vertrauensleute-Vollversammlung am 3. Oktober dem Vorsitzenden des Bundesverbandes des FDGB, Genossen Herbert Warnke, eine Mappe mit Verpflichtungen aus den Instituten und Werkstätten unserer Hochschule überreichen.



Die neue Rektorenkette wurde Prof. Dr.-Ing. Schwabe vom Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen, Genossen Dr. Ginzus, umgelegt, nachdem dieser die Urkunde, die in goldprägten Lettern die Worte „Technische Universität“ trägt, dem neuen Rektor übergeben hatte.

Unsere Studenten brachten ihre Verbundenheit zur Technischen Universität nicht nur in zahlreichen Glückwunschkarten und Grußtelegrammen zum Ausdruck, sondern vor allem durch vorbildliche Arbeitsleistungen in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften.



Nicht nur Anerkennung und Verpflichtung spiegeln sich in dem verliehenen Status einer Technischen Universität wider, sondern vor allem auch Mahnung und Verpflichtung. Darum gedachten während der Festwoche die Hochschulangehörigen auch der Opfer des Faschismus und legten Kränze an der Gedenkstätte im Georg-Schumann-Bau nieder.



Den Auftakt für den feierlichen Staatsakt bildete der Einzug des Lehrkörpers und namhafter Gäste aus dem In- und Ausland. An der Spitze des Zuges sehen wir hier Bruno Leuschner, Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates, den scheidenden Rektor Prof. Dr.-Ing. Gruner, Prof. Kurt Hager, Kandidat des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, etwas im Hintergrund links Volkskammerpräsident Dr. Johannes Dieckmann.

Festlich und fröhlich ging es in der Mensa zu, in der geladene Gäste sich zusammenfanden, kennenlernten und einen heiteren Abend verbrachten. Unser Bild zeigt einen Schnappschuß von diesem netten Beisammensein der Angehörigen unserer TU und ihren Gästen.

Zu einem Höhepunkt der Festwoche wurde am 4. Oktober das Konzert der Dresdner Philharmonie unter Leitung von Nationalpreisträger Prof. Bongartz, der sehr sorgfältig, dem Anlaß entsprechend, das Programm selbst aufgestellt hatte. Reicher Beifall dankte dem Dirigenten und Orchester für das Gebotene.



Zu den ausländischen Gästen, die hier mit ihren deutschen Kollegen in festlicher Stimmung beisammen sind, gehörte auch Prof. Dr.-Ing. Prikryl (dritter von links) von der TH Prag. Prof. Prikryl ist - wenn man so sagen darf - ein lieber alter Bekannter unserer Hochschule. Besonders enge Verbindung hat er mit der Fakultät für Technologie. Viele unserer Leser werden sich noch an seinen interessanten Vortrag anlässlich der Deutsch-Tschechoslowakischen Hochschullage erinnern. Es freut uns ganz besonders, daß Prof. Prikryl von der Fakultät für Technologie zum Ehrendoktor ernannt wurde.

Die sozialistischen Diplomingenieur von morgen folgen hier sehr aufmerksam den Erklärungen eines Assistenten vom Institut für Verbrennungsmotoren und Kraftfahrzeugwesen, das seine Tore während der Festwoche geöffnet hat.



Anerkennung und Verpflichtung zugleich